

Grundstein 2c. Dasselbe hat die böse Zeit des Jesaia überwogen, ehe es noch erfüllet worden. Ach liebe Christen: Quid non speremus? Wir habens ja erlangt, wir habens erlebt, der Grundstein liegt für unsern Augen: Laßt uns denn hieraus den sichern Schluß fassen: daß Gott über alle Massen gütig sey, wann auch die Welt noch so arg wird.

Laßt uns nun die Worte selbst betrachten. Der Herr redet demnach und zwar mit dem Zusatz: Siehe; Er gebraucht das Wörtgen, womit er alle, die da schlaffen, zur Aufmerksamheit ermuntern will. Da er durch eben diesen Propheten die Empfängniß seines Sohnes wolte kund thun und vorstellen, sprach er: Siehe/ eine Jungfrau ist schwanger, Esa. VII, 14. Und nun da er überhaupt, sein Gnaden-Werck vorstellen, und in Zion einen Grundstein legen will, läßt er uns wiederum solches zu Theil werden. Siehe, ich lege in Zion/ spricht der Herr, der drey-mahl ein Herr ist, erstlich wegen der Schöpfung, zum andern mahl wird wegen seiner Erlösung, und will es auch bleiben wegen der Heiligung, dieser grosse Adonai, der Grund alles Guten, von welchem alles was beständig, fest und glücklich ist, herrühren muß, ist der allergröste und kräftig: redende Baumeister. Wenn sein Diener Paulus nicht ohne Grund von sich sagen kan: Ich von Gottes Gnaden, die mir gegeben ist, habe den Grund geleget als ein weiser Baumeister, 1. Cor. III, 10. damit andere fleißig darauf bauen; Ey so finden wir hier den allerweifesten und unendlichen Baumeister, der Himmel und Eeden gegründet. Das muß ein großer Herr seyn/ spricht man billig dem Tugend-Lehrer nach, der diß gemacht hat, Sir. XLIII, 5. Aber siehe, er hat noch mehr vor sich, er leget den Grund-Stein in Zion, an dem Ort, da er seines Nahmens Gedächtniß

dächtniß